

Mühlviertler Heimatblätter



Zeitschrift der Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk

7. Jahrgang 1967 1/2

Inhalt

Rudolf Pfann	Hertha Schober-Awecker (2)
Doz. Prof. Dr. Oskar Moser, Klagenfurt	Die Mundartdichtung und ihre literarische Bedeutung (4)
Karl Albert	Dá arme Häusler (5)
Rudolf Pfann	Valentintag (6)
OR. Dr. Alfred Marks	Bildquellen zur historischen Topographie Oberösterreichs (7)
Dir. Erich Zanzinger, Suben	Ein Tag von vielen . . . (10)
Hertha Genauck, Mauthausen	Vorfrühling (12)
Dr. Hertha Schober-Awecker	Denkmalschutz im Bezirk Perg (13)
Fritz Huemer-Kreiner	Naturschutz vor mehr als hundert Jahren (22)
Sepp Wallner	Nordwald-Kammweg (25)
Fritz Winkler, Schöneegg	Die neue Sternwald-Bundesstraße im Bereich Helfenberg (26)
Prof. Bernd Lürgen	Laientheater im Mühlviertel (28)
Dr. Otto Guem, Mauthausen	Der dritte Tod (29)
Eduard C. Heinisch, Vöcklabruck	Betonglasfenster von Lydia Roppolt für eine Mühlviertler Landkirche (30)
Rudolfine Fellingner, Grein	Laternen (31)
Herlinde Kolböck	König, du bist nackt! (32)
Hans Bahrs, Hamburg	Auch morgen (32)
***	Buchbesprechungen (33)
Leopold Wandl	Auf Kunst- und Pilgerfahrten durch ganz Italien (35)

Bilder

Johann Ulrich Kraus	1) St. Magdalena b. Linz, aus: A. Marks, Oberösterreich in alten Ansichten, Oö. Landesverlag Linz, 1966 (1)
Prof. Josef Schnetzer	2) Dr. Hertha Schober-Awecker, Feder, 1967 (3)
Ludwig Mayrhofer	3) Bad Mühlacken, aus: A. Marks, Ansichten (8)
Ignaz Rode	4) Pfarrkirchen i. M., aus: A. Marks, Ansichten (9)
***	5) Gruft in Altenburg b. Perg, hl. Andreas, Fresko, 1512, aus: R. W. Litschel, Kunststätten in Oberösterreich, Oö. Landesverlag Linz, 1964 (14)
Karl Puchberger, Grein	6) Grabstein des Hans Jakob Löbl; Foto (15)
***	7) Pfarrkirche Kreuzen, Meggauergitter, aus: O. Kastner, Eisenkunst im Lande ob der Enns, Oö. Landesverlag Linz, 1954 (16)
***	8) Pfarrkirche Kreuzen, Meggauergitter, aus: Kastner, Eisenkunst (16)
Friedrich Schober	9) Karner in Mauthausen, Feder, 1966 (17)
***	10) Überführerhaus in St. Nikola, aus: E. Newekowsky, Die Schifffahrt und Flößerei im Raume der oberen Donau, II. Band, Oö. Landesverlag Linz, 1954 (18)
***	11) Schiffmeisterhaus in Sarmingstein, aus: Newekowsky, Schifffahrt, I. Band, 1952 (19)
***	12) Pfarrkirche Waldhausen, Taufbecken, Oö. Landesverlag Linz (20)
Friedrich Schober	13) Schloß Windegg, Oö. Landesverlag Linz (21)
Josef Schnetzer	14) Friedau a. d. Moldau, Feder, 1939 (24)
	15) Landschaft bei Helfenberg, Tempera, 1966 (27)

Mühlviertler Heimatblätter

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
Schriftleiter
Für den Inhalt verantwortlich
Redaktion und Verwaltung
Bankverbindung
Klischees
Druck
Redaktionsschluß für die Nummer 3/4

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Heimatpflege, Fremdenverkehr und Wirtschaft

Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volkswbildungswerk
Rudolf Pfann
Dr. Hertha Schober-Awecker, Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II
Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II, Tel. 31 95 74
Allgem. Sparkasse Linz, Konto 11.352
F. Krammer, Linz, Klammsstraße 3
Amon & Co., Linz, Beethovenstraße 27
28. Februar 1967

Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Haftung. Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und des Autors gestattet. Durch die Veröffentlichung eines Beitrages ist der Standpunkt der Schriftleitung in keiner Weise festgelegt.
S 70,- (mit Postzustellung)

Jahresbezug

ter talwärts, überquert die Trasse der alten Pferdeisenbahn und ersten Schienereisenbahn des Kontinents, Gmunden—Linz—Budweis, und auch die heutige Bahnlinie Linz—Budweis—Prag, und über St. Peter zieht der Wanderer alsbald in Freistadt ein. Am Weiterweg liegt die freundliche Stadt mit dem schönen Stadtplatz, dem Heimathaus, den mittelalterlich anmutenden Gäßchen, mit Wehrmauern, Graben, Türmen und Toren im weiten, lieblichen Talbecken der Feldaist bald unter uns, denn die blauen Kammwegzeichen führen uns hinauf nach St. Oswald bei Freistadt und dann auf den waldumrauschten Braunberg (902 m) mit der traulichen Braunberghütte der Sektion Freistadt des Österreichischen Alpenvereins. Die blauen Zeichen weisen jetzt gegen Norden und leiten durch das hügelige Waldland nach dem weltabgeschiedenen Dorf Sandl (927 m). Hier ist die Wasserscheide zwischen Donau und Schwarzem Meer und Moldau, Elbe und Nordsee besonders deutlich ausgeprägt. An den Rosenhof-Teichen vorbei, die ihre Tage in nordischer Herbheit verträumen, wird die „Schanz“ (1004 m) erreicht, und von hier führen die blauen Marken entlang der Grenze gegen die CSSR von Oberösterreich hinüber auf niederösterreichischen Boden. Als bald wird das wald- und bergumschlossene Karlstift erreicht. Weiter gegen Norden steigt der Kammweg zum Nebelstein (1015 m) mit der freundlichen Nebelsteinhütte der Sektion „Waldviertel“ des Österreichischen Alpenvereins (in Gmünd) an und verläuft dann über Harbach zum Mandlstein (871 m), wo er seinen Abschluß, wenigstens als Nordwald-Kammweg, findet. Diese letzten zwei Gipfel gewähren wieder weite Blicke ins obere Waldviertel, nach Gratzen, Gmünd und Litschau, nach Südböhmen und teilweise zu den fernen blauen Alpen.

Man kann über Berge und Kämme, durch Täler und freundliche Siedlungen in sechs Tagen diese wunderbare, einsame Walddlandschaft durchwandern. Auf Schritt und Tritt begegnen dem Wanderer Ruhe und Besinnlichkeit, Schönheit und Romantik; eine Landschaft, die beruhigt und deren Schönheit noch gar nicht einmal entdeckt ist! Ihr Idealbild hat kein Geringerer als Adalbert Stifter in seinen Werken so meisterhaft dargestellt.

Die neue Sternwald-Bundesstraße im Bereich Helfenberg

Von Fritz Winkler

Mit der Fertigstellung der 7,6 km langen Straßenstrecke zwischen dem Pfarrdorf Helfenberg im Bezirk Rohrbach und dem Pfarrdorf Vorderweißenbach im Bezirk Urfahr geht der Ausbau der Sternwald-Bundesstraße zu Ende. Im Bereich dieses Bauloses liegen außer den zwei Ortsgemeinden Helfenberg und Vorderweißenbach auch die Kleingemeinden Schöneck und Afiesl. Für alle vier Gemeinden ist die Sternwald-Bundesstraße die Hauptdurchzugsstraße. Ihr Ausbau war ein lang gehegtes Anliegen der Bevölkerung, zumal damit eine bedeutende wirtschaftliche Aufwertung verbunden ist.

Seit Jahresbeginn 1965 wird an der großzügigen Neugestaltung dieser Teilstrecke der Sternwald-Bundesstraße gearbeitet. Die lange Dauer der Bauarbeiten war durch die Umlage und Neutrassierung dieses Stückes bedingt. Im Ausbau sind auch die Ortsumfahrungen von Vorderweißenbach und Pibersschlag inbegriffen. Im Gemeindebereich von Vorderweißenbach wurde überhaupt einer neuen, von der kurvenreichen alten, ganz abweichenden Trassenführung der Vorzug gegeben. Sie beginnt mit der Ortsumfahrung von Vorderweißenbach, führt in geradem Verlauf nördlich des Ortes weiter, überquert die alte Trasse und setzt sich südlich davon wieder im geraden Verlauf fort. Die Ortschaft Hinterweißenbach, durch die einst die alte Trasse der Sternwaldstraße führte, wird von der neuen kaum berührt. Bei der Bezirksgrenze nähert sich die neue Sternwald-Bundesstraße wieder ihrer alten Trasse und führt auf dieser in Richtung Mühlabrücke weiter. Die nach dem zweiten Weltkrieg erbaute Brücke wurde in den neuen Straßenverlauf einbezogen. Die Neutrassierung zwischen Vorderweißenbach und der Bezirksgrenze machte große Erdbewegungen erforderlich. Täler mußten ausgefüllt und Hänge durchschnitten werden. Außerdem wurden in Vorderweißen-

Der „Nordwald-Kammweg-Führer“ ist zum Preis von S 7,- bei den ÖAV-Sektionen Freistadt und Linz, und zwar in Freistadt, ÖÖ, (Posthaus) und in Linz, Hauptplatz 29/1, erhältlich.

bach und beim Gasthaus Zauner jeweils die Bäche überbrückt. Im Bereich von Piberschlag, Mühlholz und Waldhäuser waren die Bauarbeiten bis auf Böschungsgestaltung und Bitumenkiesbelag bereits Anfang August 1966 fertiggestellt. Die Ortschaft Piberschlag, die von der alten Sternwaldbundesstraße durchquert wurde, wird von der neuen östlich umfahren. Ein wichtiges Bindeglied der neuen Trasse stellt die hundert Meter lange Brücke über die Steinerne Mühl am Ortsende von Piberschlag dar. Dieses Projekt, das als vorgespannte Plattenbalkenbrücke geplant wurde, ist das längste seiner Art im gesamten Bereich der Sternwaldbundesstraße. Die Baukosten dafür betrugen drei Millionen Schilling. Während am rechten Ufer der Steinerne Mühl der Hang durchschnitten wurde, und die Straße auf einer neuen Trasse zur Brücke führt, wurde vom linken Ufer bis Helfenberg die alte Trasse der Sternwaldbundesstraße nur verbreitert und modern ausgebaut.

Gleichzeitig mit dem Straßenbau wurde in der Ortsmitte von Helfenberg die Brücke über die Steinerne Mühl erneuert. Mit dem Brückenbau geht die Regulierung des Flusses im Ortsbereich von Helfenberg Hand in Hand. Die Kosten dafür betragen rund fünf Millionen Schilling. Während der Brückenbau der Bundesstraßenverwaltung obliegt, ist die Flußregulierung Angelegenheit der Gemeinde

Helfenberg. Die Regulierungsarbeit, sowie den Brückenbau in Helfenberg und Piberschlag führt die Baugesellschaft C. Peters, Linz, durch. Die Straßenbauarbeiten am Teilstück zwischen der Ortschaft Helfenberg und der Bezirksgrenze sind der Bauunternehmung Fischer, Linz, die am Teilstück zwischen Bezirksgrenze und Ortschaft Vorderweißenbach der Baugesellschaft Sager & Woerner, Wien, übertragen. Dieses letzte Baulos der Sternwaldbundesstraße ist nun durchgehend mit einem Belag von Bitumenkies versehen und das Mühlviertel verfügt somit über eine Ost-West-Verbindung, die allen Anforderungen unserer Zeit gewachsen ist. Zwar harren in Helfenberg und Haslach die dringend notwendigen Ortsumfahrungen ihrer Verwirklichung. Es ist heute bereits vorauszusehen, daß die Entwicklung auf dem Verkehrssektor die Beseitigung solcher Engstellen erforderlich machen wird.

Die Sternwaldbundesstraße besteht letzten Endes nicht nur aus der 52 km langen Strecke zwischen Freistadt und Rohrbach, sondern setzt sich über Oeppling, Peilstein und Kollerschlag zur bayrischen Grenze fort. Einer leistungsfähigen Ost-West-Straßenverbindung wäre aber noch besser Rechnung getragen, wenn auch die Straßenstrecke zwischen Rohrbach und bayrischer Grenze neu trassiert werden würde.

